

Ein neues Projekt erschließt Teplitzer Sehenswürdigkeiten *)

von Heinz Bulla

Bei Spaziergängen in Teplitz entdeckt man seit Ende März Markierungen auf Straßen und Plätzen mit „geheimnisvollen“ Zahlen auf weißem Grund. Hier ist das Projekt „audioteplice“ am Wirken. Teplitz mit all seinen Sehenswürdigkeiten ohne Stadtführung aufzuspüren, ist für Außenstehende schwer. Lehrpfade mussten her, wo man sich alles, Punkt für Punkt und per Audio-Kommentar gut geführt, selbst erschließen kann. Die Objekte, vor denen Sie dann stehen, man nennt sie „Audio-Standpunkte“, enthalten praktisch alles, was man wissen sollte und noch vieles mehr. Auch unsere Landsleute werden erstaunt sein, was man alles mit viel Akribie zusammen getragen hat. Zum Schluss soll hier als Beispiel auf das Objekt 26, das „Haus zur goldenen Sonne“, näher eingegangen werden.

Nach dieser kurzen Einleitung sind natürlich Einzelheiten gefragt. Hinter der Idee stehen innovativ denkende, junge Leute. Eine Gruppe mit 11 ehemaligen und gegenwärtigen Studenten des Gymnasiums Teplice. Mittels fleißiger Recherchen in Archiven und vielen anderen Quellen steht jetzt ein Fundus über Teplitz mit seiner einzigartigen Vergangenheit für jedermann zur Verfügung. Nicht unbescheiden spricht man von der „gegenwärtig vollständigsten Informationsquelle über Teplice im Internet“. Wer also über www.audioteplice.cz/de Zugang zum Internet hat, kann es sich im Sessel am PC bequem machen. Kann er doch schon vor Reiseantritt die notwendigen Utensilien kostenlos herunterladen. Dazu gehört

der Stadtplan mit Kennzeichnung aller 33 Objekte im Gebiet der Teplitzer Altstadt, in Schönau und in Turn. Ferner die Beschreibung jedes einzelnen Objektes in Textform, aber auch als Audio-Datei im Format „MP3“. Nun sollten Sie alles ausdrucken und die Tonaufnahmen auf einen MP3-Player überspielen. Jugendliche kennen sich dabei gut aus, lassen Sie sich, wenn nötig, helfen. Fertig sind die Reisevorbereitungen. Wir werden es begrüßen, dass die Texte neben Tschechisch auch in Deutsch gehalten sind und die Sprache der deutschen MP3-Aufnahmen im besten Hochdeutsch von Freiburger Gymnasiasten gesprochen wurden. Leider ist dieser



deutsche Teil des Objektes noch nicht ganz komplett. Natürlich gibt es Alternativen. Beim Abschreiten der 35 Objekte kann der geschriebene oder gesprochene Text recht aufschlussreich sein, wenn man ihn zu den Stand-Punkten mitnimmt. Sind wir aber ehrlich, das Abhören der Erläuterungen per MP3-Player ist natürlich komfortabel, aber die Wenigsten werden einen solchen haben bzw. damit auf die „Entdeckungsreise“ gehen wollen. Freilich für Leute mit tschechischen Sprachkenntnissen, kann die Bibliothek in der Grohmann-Villa (Lindenstraße) helfen, wo solche Geräte zur Ausleihe bereit liegen. Bereits gedruckte Pläne in

der tschechischen Version, die alle Objekte der Audio-Standpunkte enthalten, bekommen Sie kostenlos im Teplitzer Informationszentrum auf dem Beneš-Platz 840 (in den Plänen eingezeichnet). Von Anfang an als Übersetzerin am Projekt beteiligt und davon begeistert, ist unsere deutsche Stadtführerin, Dolmetscherin und Übersetzerin Jutta Benešová. Sie hat mir versichert, dass Sie allen mit dem Projekt noch unsicheren Landsleuten und Gästen nach Kräften helfen wird. Fragen Sie nach ihr im Informationszentrum. Da die meisten keinen MP3-Player haben, kann sie Ihnen die Beschreibung aller 35 Standpunkte und den Stadtplan dazu, gedruckt und in Deutsch anbieten.



Die Abbildung dieses Beitrags zeigt als Beispiel ein historisches Haus in der bekannten Badegasse (Lázeňská ulice). Im Stadtplan (Ausschnitt siehe vorige Seite) ist dieses „Haus zur goldenen Sonne“ mit der Zahl 26 gekennzeichnet. Wir erfahren, dass der auch in Teplice hoch verehrte Ludwig van Beethoven (hier gibt es jährlich ein „Beethoven-Festial“) im Jahre 1812 im Hause logierte, an zwei seiner neun Sinfonien arbeitete und hier die „Briefe an die Unsterbliche Geliebte“ entstanden. Es fehlt natürlich nicht die bekannte Begebenheit anlässlich seiner Promenade mit Goethe im Teplitzer Schlossgarten. Wie er ohne den Hut zu lüften an der Prominenz des österreichischen Hofes vorbeigeht, während Goethe sich ehrerbietig, besonders vor der schönen Kaiserin Maria Ludovika, verbeugt. Der Maler Carl Röhling hat es wunderbar ins Bild gesetzt. Zur Abrundung erfolgt ein Einblick in Beethovens Leiden mit der Ohrenkrankheit und vieles aus seiner Lebensbiographie. So kurz aber sehr informativ, sind auch die anderen „Standpunkte“ beschrieben – und das alles kostenlos, wie sonst leider nicht überall im Internet. An dieser Stelle möchte auch

ich Sie einladen, meine Internetseite, natürlich kostenlos, zu besuchen. Dort unter www.teplitz-media.de werden Sie immer wieder Interessantes aus Teplitz-Schönau mit seinem Heimatkreis entdecken.

Das Projekt „audioteplice“ muss man gegenwärtig noch als Pilotprojekt bezeichnen. Noch längst ist nicht alles fertig und ausprobiert. An einer Bewertung ist man interessiert. Wir wünschen dem neuen Projekt eine gute Zukunft und viele zufriedene Nutzer.

*) Erschienen im „Heimatruf“ vom 4.12. 2009 unter dem Titel „Kostenlos und komfortabel“